

riniden weiter Aufschluß zu geben über das Leben dieser so interessanten Käferfamilie. Die Reihe der Gyretes der Kolonie Hohenaus ergibt nunmehr folgende Anordnung:

<i>Gyretes subcylindricus</i> , Rég.,	<i>Gyretes Strandii</i> , nov. spec.
„ <i>funestus</i> , Ochs,	Ochs,
„ <i>luctuosus</i> , Ochs,	„ <i>zimmermanni</i> , Ochs,
„ fa. ♀ <i>nitidus</i> , nov. Ochs,	„ <i>plaumanni</i> , Ochs,
„ <i>bruchii</i> , Ochs,	„ <i>dubius</i> , Ochs,
„ <i>pygmaeus</i> , Rég.,	„ <i>nitidulus</i> , Lab.
„ <i>jacobi</i> , Ochs,	„ <i>dorsalis</i> , Brullé,
„ <i>oblongus</i> , Rég.,	„ <i>pipitzi</i> , Rég.



Eine Zucht von *Perisomena caecigena* K.

Von Fr. Bander mann, Halle

Im Herbst 1931 erhielt ich von Herrn Müller-Vetschau ein Dutzend Eier (die Eier überwintern). Am 6. Mai 1932 schlüpfte das erste Räupchen. Die Länge beträgt 5 mm. Das erste Kleid ist graubraun mit kleinen Haarbüscheln auf dem Rücken, sonst zeigt die Raupe überall feine weiße Härchen. Der Kopf ist schwarz; an beiden Seiten befinden sich kleine gelbliche Pünktchen. Die Raupe hat nun eine Länge von 8 mm. Das zweite Kleid bekam das Tier am 10. Mai. Die Farbe ist jetzt dunkelgrau mit weißlichgrauen Haarbüschelchen; statt der Pünktchen bildet sich seitlich eine gelbe Linie. Das Tier wird 14 mm lang. Am 15. Mai drittes Kleid: Wieder wechselt der Farbton der Raupe, sie hat nun ein grünliches Aussehen. Der Kopf ist graugrün gefärbt und der ganze Raupenkörper ist mit zitronengelben Pünktchen besetzt. Vor der dritten Häutung war die Raupe 21 mm lang. Mit dem vierten Kleid (am 21. Mai) verändert sich das Tier insofern, als die gelbe Linie seitlich über den Füßen sich viel heller zeigt. Die jetzige Länge beträgt 31 mm. Das letzte Kleid am 29. Mai war im allgemeinen in matthellgelb umgewandelt, und diese Farbe blieb bis zur Verpuppung. Die Raupenlänge ist 44 mm. Vor dem Verspinnen waren die Tiere so plump, daß sie beim Hochklettern immer wieder zurückfielen, sie waren 58 mm lang geworden. Bis zum 12. Juni waren alle Raupen verpuppt. Die Falter schlüpften nach 126 Tagen. Die Falter waren in Farbe und Zeichnung ganz normal. Die Zucht ist mühe los, nur muß man alle zwei Tage das Futter erneuern. Im Seitz-Werk ist als Futter Eiche angegeben; auch Herr Warnecke bespricht in einer Sitzung den Falter und gibt ebenfalls Eiche an. Ich habe aber meine Zucht mit *Populus alba*, *pyramidalis* und *Crataegus* mit Erfolg durchgeführt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [1936](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Eine Zucht von Perisomena caecigena K. 110](#)